

Diskussion

Autor(en): **Bovet**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **16 (1915-1916)**

PDF erstellt am: **12.08.2024**

Nutzungsbedingungen

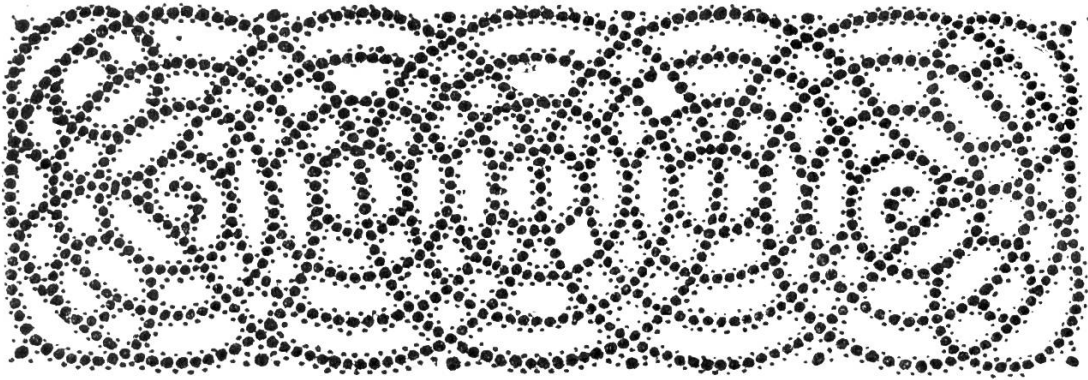
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DISKUSSION

Wir bringen heute, als eigentliche Artikel, zwei besonders interessante Entgegnungen; die eine von Herrn A. Egger auf die Kunsttheorien des Herrn F. Vetter, und die andere von Herrn E. Vischer auf das Votum des Herrn L. Ragaz. Im nächsten Hefte bringen wir eine Entgegnung von Herrn A. Forel auf Herrn Ad. Keller. Diese Benutzung unserer Zeitschrift zur offenen und ehrlichen Kontroverse begrüße ich mit großer Freude. Wie oft habe ich schon vorwurfsvolle Briefe erhalten: „Teilen Sie denn die Ansicht des Herrn X?“ Darauf antwortete ich: „Wie würde wohl mein Gehirn aussehen, wenn ich all die Meinungen teilen sollte, die bereits hier vertreten wurden?“

Von Anfang an stand die ehrliche Diskussion auf dem Programm von *Wissen und Leben*; sie tut uns bitter not; heute mehr als je. Wir vertreten hier kein offizielles, anonymes Dogma, sondern persönliche Überzeugungen, die man mit Gründen stützt und mit Gründen bekämpft. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, sind unsere Artikel immer mit vollen, deutlichen, *echten* Namen unterschrieben; und wenn ich auch, als Redaktor, für das Ganze die Verantwortung trage, so identifiziere ich mich doch nicht mit anderen Individualitäten, die sich hier frei aussprechen.

Dass wir dabei nicht dilettantisch verfahren, dass für uns die Diskussion eine Mitarbeit bedeutet, dass wir, als Suchende, nach einem bestimmten nationalen und menschlichen Ideale streben, das wissen die aufmerksamen Leser, — und ich wünsche mir keine anderen.

BOVET